

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

für

**St.-Laurentius-Stift**

über das Berichtsjahr 2016

## **Einleitung**

### **Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person**

Name: Dirk Franke  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitätsmanagementbeauftragter  
Telefon: 02363 / 108 - 2005  
Telefax: 02363 / 108 - 2006  
E-Mail: [d.franke@vck-gmbh.de](mailto:d.franke@vck-gmbh.de)

### **Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person**

Name: Dipl.-Wirtschaftsjurist FH Wolfgang Mueller  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Geschäftsführung  
Telefon: 02363 / 108 - 2901  
Telefax: 02363 / 108 - 2902  
E-Mail: [info@laurentius-stift.de](mailto:info@laurentius-stift.de)

### **Weiterführende Links**

Homepage: <http://www.laurentius-stift.de>  
<http://www.laurentius-stift.de>

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung

## **A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
- A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-7 Aspekte der Barrierefreiheit
- A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses
  - A-8.1 Forschung und akademische Lehre
  - A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen
  - A-8.3 Forschungsschwerpunkte
- A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-10 Gesamtfallzahlen
- A-11 Personal des Krankenhauses
  - A-11.1 Ärzte und Ärztinnen
  - A-11.2 Pflegepersonal
  - A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
  - A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal
- A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung
  - A-12.1 Qualitätsmanagement
    - A-12.1.1 Verantwortliche Person
    - A-12.1.2 Lenkungsgremium
  - A-12.2 Klinisches Risikomanagement
    - A-12.2.1 Verantwortliche Person
    - A-12.2.2 Lenkungsgremium
    - A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen
      - A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems
      - A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen
    - A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte
      - A-12.3.1 Hygienepersonal
      - A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene
        - A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen
        - A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie
        - A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden
        - A-12.3.2.4 Händedesinfektion
        - A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)
        - A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement
    - A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement
  - A-13 Besondere apparative Ausstattung

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

### **B-1 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt Jens Köster**

- B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

- B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-1.11 Personelle Ausstattung
  - B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen
  - B-1.11.2 Pflegepersonal
  - B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

**B-2 Klinik für Geriatrie, Frührehabilitation und Palliativmedizin, Dr. Christoph Runde**

- B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-2.11 Personelle Ausstattung
  - B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen
  - B-2.11.2 Pflegepersonal
  - B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

**C Qualitätssicherung**

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V
- C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

# **A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

## **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Name: St.-Laurentius-Stift  
Institutionskennzeichen: 260550723  
Standortnummer: 00  
Straße: Hochstrasse 20  
PLZ / Ort: 45731 Waltrop  
Telefon: 02309 / 63 - 0  
Telefax: 02309 / 63 - 327  
E-Mail: [Info@laurentius-stift.de](mailto:Info@laurentius-stift.de)

### **Ärztliche Leitung**

Name: Chefarzt Jens Köster  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Ärztlicher Direktor  
Telefon: 02309 / 63 - 1  
Telefax: 02309 / 63 - 213  
E-Mail: [Info@laurentius-stift.de](mailto:Info@laurentius-stift.de)

### **Pflegedienstleitung**

Name: Marie-Theres van Almsick  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Pflegedienstleitung  
Telefon: 02363 / 108 - 0  
E-Mail: [Info@laurentius-stift.de](mailto:Info@laurentius-stift.de)

### **Verwaltungsleitung**

Name: Dipl.-Wirtschaftsjurist FH Wolfgang Mueller  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Geschäftsführung  
Telefon: 02363 / 108 - 2901  
Telefax: 02363 / 108 - 2902  
E-Mail: [Info@laurentius-stift.de](mailto:Info@laurentius-stift.de)  
<http://www.laurentius-stift.de>

## **A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Träger: Vestische Caritas-Kliniken GmbH  
Art: freigemeinnützig  
Internet: <http://www.laurentius-stift.de>  
<http://www.laurentius-stift.de>

## **A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

<http://www.laurentius-stift.de>

## **A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses**

Mitglied im Qualitätsverbund Geriatrie Nord-West-Deutschland e.V.  
Singendes Krankenhaus

<http://www.laurentius-stift.de>

<http://www.laurentius-stift.de>

#### **A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Verpflichtung besteht: ja

<http://www.laurentius-stift.de>

#### **A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP53	Aromapflege / -therapie	Zur Aromatherapie steht Ihnen eine speziell ausgebildete Fachpflegekraft zur Verfügung. Alle Mitarbeiter der Demenzstation sind zum Thema „Aromapflege“ geschult worden.
MP04	Atemgymnastik / -therapie	Das Angebot wird durch die MitarbeiterInnen der Physikalischen Therapie durchgeführt.
MP06	Basale Stimulation	Wir haben in unserem Haus eine weitergebildete Praxisbegleiterin für Basale Stimulation in der Pflege. Die Basale Stimulation ist in unserem Haus integraler Bestandteil der pflegerischen Arbeit.
MP57	Biofeedback-Therapie	Das Konzept der Bobath-Therapie wird angewandt.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Diät-/Ernährungsberatung wird von qualifizierten Mitarbeiterinnen der Küche bei Patienten beider Fachbereiche durchgeführt. Es gibt die Möglichkeit, mit Sprachtherapeuten Termine für Patienten mit Schluckstörungen zu vereinbaren. Es besteht ein Arbeitskreis (monatlich) aus Ernährungsberatung,
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	Das Angebot wird durch die Mitarbeiterinnen der Ergotherapie im Bereich der Geriatrie und Psychiatrie angeboten. Darüber hinaus verfügt eine Mitarbeiterin der Pflege über den qualifizierten Abschluss zur Gartentherapeutin.
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	Im Fachbereich der Geriatrie arbeiten wir nach der Organisationsstruktur der Bereichspflege und im Fachbereich der Psychiatrie nach der Organisationsstruktur der Bezugspflege. Das Aufnahmemanagement erfolgt in Absprache mit dem Controlling und dem ärztlichen Dienst.

Nr. Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP59 Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining	Das Angebot wird durch unsere Ergotherapeuten in beiden Fachabteilungen angeboten. Darüber hinaus wird das Team durch eine ausgebildete Altentherapeutin ergänzt.
MP21 Kinästhetik	Die Techniken der Kinästhetik werden den Mitarbeitern in Innerbetrieblichen Fortbildungen weitergegeben.
MP22 Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	Der nationale Expertenstandard zur Kontinenzförderung ist umgesetzt.
MP24 Manuelle Lymphdrainage	Das Angebot wird durch die MitarbeiterInnen der Physikalischen Therapie durchgeführt.
MP25 Massage	Das Angebot wird durch die MitarbeiterInnen der Physikalischen Therapie durchgeführt.
MP26 Medizinische Fußpflege	Das Angebot kann durch externe Anbieter im Haus wahrgenommen werden.
MP27 Musiktherapie	Das Therapieangebot im Fachbereich der Geriatrie umfasst: Tanz im Sitzen, Singgruppe.
MP31 Physikalische Therapie / Bädertherapie	Das Angebot wird durch die MitarbeiterInnen der Physikalischen Therapie durchgeführt.
MP32 Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	Das Angebot wird durch die MitarbeiterInnen der Physikalischen Therapie durchgeführt. In der Psychiatrie ist ein Bewegungstherapeut etabliert.
MP33 Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	Das Leistungsspektrum umfasst (nach §20, SGB V, Präventionsprinzip): Wirbelsäulengymnastik. Im Fachbereich der Psychiatrie ist eine Selbsthilfegruppe für suchtkranke Patienten etabliert.
MP35 Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	Das Leistungsspektrum umfasst (nach §20, SGB V, Präventionsprinzip): Wirbelsäulengymnastik.
MP37 Schmerztherapie / -management	Chef- und Oberarzt (Geriatrie) arbeiten als ausgewiesene Palliativmediziner nach den aktuell wissenschaftlich anerkannten Schmerzmanagementvorgaben. Darüber hinaus gibt es auf allen Stationen Mitarbeiter, die zu „Schmerzbeauftragten Mitarbeitern“ durch die PainNurse ausgebildet wurden.

Nr. Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP40 Spezielle Entspannungstherapie	Auf den verschiedenen Abteilungen stehen speziell eingerichtete Räume zur Verfügung. Ebenso stehen Ihnen ausgebildete Therapeuten zur Verfügung.
MP13 Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Ausgebildete Diätassistentinnen nehmen die Schulung von Diabetikern während des Krankenhausaufenthaltes wahr. Das Team wird durch eine Diabetesberaterin (DDG), die auch die Mitarbeiter im Pflegedienst schult, ergänzt. Ein ärztlicher /pflegerischer Konsiliardienst mit Schwesterkrankenhaus besteht.
MP11 Sporttherapie / Bewegungstherapie	Das Angebot wird durch den Bewegungstherapeuten im Bereich der Psychiatrie durchgeführt.
MP44 Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	Wir bieten ein umfangreiches logopädisches sprachtherapeutisches Angebot durch unsere Sprachtherapeuten an.
MP45 Stomatherapie / -beratung	Es steht eine weitergebildete Fachpflegekraft zur Verfügung. Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit einer Stomaberaterin.
MP47 Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	Die Versorgung mit Hilfsmitteln und Orthopädietechnik wird durch kooperierende Sanitätshäuser gewährleistet. Die Anforderung der Hilfsmittel erfolgt durch den Sozialdienst und die beteiligten Therapeuten aus unserem Haus.
MP48 Wärme- und Kälteanwendungen	Das Angebot wird durch die MitarbeiterInnen der Physikalischen Therapie durchgeführt. Heißluft, Fango und Kaltluft werden angewendet.
MP51 Wundmanagement	Der Expertenstandard „Chronische Wunde“ ist umgesetzt. Umfassende Wundversorgungskonzepte (z.B. Vakuumtherapie) werden durch ausgebildete ärztliche und pflegerische Wundexperten durchgeführt.
MP68 Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege / Tagespflege	Wir arbeiten mit verschiedenen Einrichtungen der stationären und teilstationären Altenhilfe eng zusammen.
MP52 Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Auf Wunsch der Patienten stellen wir gerne Kontakt zu Selbsthilfegruppen her. Darüber hinaus treffen sich Selbsthilfegruppen in unserem Haus.



Nr. Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02 Akupunktur	Im Bereich der Psychiatrie stehen ausgebildete Mitarbeiter (ärztliche, pflegerische) zur kontinuierlichen Behandlung zur Verfügung.
MP03 Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
MP56 Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung	Dieses Angebot steht in der Psychiatrie zur Verfügung.
MP08 Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	Dieses Angebot steht in der Psychiatrie zur Verfügung.
MP09 Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
MP12 Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)	
MP15 Entlassmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	Ein fachspezifisches Entlassmanagement wird gem. §39 SGB V (Rahmenvertrag) durchgeführt.
MP18 Fußreflexzonenmassage	Durch eine Fachpflegekraft steht dieses Angebot in der Geriatrischen Tagesklinik zur Verfügung.
MP23 Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothherapie	Kreativtherapie und Kunsttherapie stehen in beiden Fachabteilungen zur Verfügung
MP28 Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie	Naturheilkundliche Verfahren stehen in der Psychiatrie zur Verfügung.
MP34 Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	
MP63 Sozialdienst	Die Aufgaben des Sozialdienstes umfassen u.a. die Schwerpunkte psychosoziale und sozialrechtliche Beratung. Hierzu gehören Gespräche über die Lebens- und Familiensituation, Erarbeiten von Lebensperspektiven sowie Gestalten des sozialen Umfeldes.
MP64 Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Für Interessierte bieten wir Fachvorträge und Hausbesichtigungen an (Tag der offenen Tür, Fachseminare zu verschiedenen Themen (Abendsprechstunden) u.a.).
MP39 Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	In Kooperation mit der Universität in Bielefeld bieten wir Kurse für pflegende Angehörige an, die wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden. Ergänzend finden vor-Ort Anleitungen am Krankenbett mit den pflegenden Angehörigen statt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Wenn ein Patient/Bewohner die Aktivitäten des täglichen Lebens nicht mehr alleine bewältigen kann, besteht die Aufgabe der Pflege darin, den Einzelnen bei der Vermeidung, Lösung, Erleichterung und Bewältigung der Probleme im Bereich Lebensaktivitäten zu unterstützen. Angebot für pflegende Angehörige

<http://www.laurentius-stift.de>

## **A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
NM0 2	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>	
NM0 3	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>	
NM1 0	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>	
NM1 1	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>	
NM1 4	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00 Euro <a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>	kostenlos
NM1 7	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00 Euro <a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>	kostenlos
NM1 8	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 1,20 Euro Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,03 Euro Kosten pro Minute bei eingehenden Anrufen: 0,00 Euro <a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>	Grundgebühr 1,20 Euro / Tag 0,03 Euro / Minute ins deutsche Festnetz kostenlos bei eintreffenden Anrufen Ist in der Wahlleistung enthalten.
NM1 9	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>	
NM0 1	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>	

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
NM3 0	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Tag: 0,00 Euro (maximal) Kosten pro Stunde: 0,00 Euro (maximal) <a href="http://www.-laurentius-stift.de">http://www.-laurentius-stift.de</a>	kostenlos
NM0 9	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	<a href="http://www.-laurentius-stift.de">http://www.-laurentius-stift.de</a>	
NM4 0	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen		
NM4 2	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Seelsorge	<a href="http://www.-laurentius-stift.de">http://www.-laurentius-stift.de</a>	
NM4 9	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen	<a href="http://www.-laurentius-stift.de">http://www.-laurentius-stift.de</a>	
NM6 0	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	<a href="http://www.-laurentius-stift.de">http://www.-laurentius-stift.de</a>	
NM6 5	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Hotelleistungen	<a href="http://www.-laurentius-stift.de">http://www.-laurentius-stift.de</a>	
NM6 6	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) <a href="http://www.-laurentius-stift.de">http://www.-laurentius-stift.de</a>	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)
NM6 7	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Andachtsraum	<a href="http://www.-laurentius-stift.de">http://www.-laurentius-stift.de</a>	
NM6 8	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Abschiedsraum		
	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>		

## **A-7            Aspekte der Barrierefreiheit**

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF0 4	Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen: Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF0 6	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF0 7	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF0 8	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechter Zugang zu allen / den meisten Serviceeinrichtungen	
BF0 9	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF1 0	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF1 1	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Besondere personelle Unterstützung	
BF1 2	Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit: Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	
BF1 4	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Arbeit mit Piktogrammen	
BF1 5	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF1 6	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF1 7	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF1 9	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF2 0	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z. B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF2 1	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Patientenlifter	
BF2 2	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF2 4	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien: Diätetische Angebote	
BF2 5	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Dolmetscherdienst	Kultursensibles Krankenhaus: Vorhalten verschiedener fremdsprachlicher Kommunikationshilfen

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF2 6	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Neben fremdsprachigen Mitarbeitern halten wir auch Übersetzungs- und Verständigungshilfen zu verschiedenen Krankheiten u.a. mit Piktogrammen bereit.

<http://www.laurentius-stift.de>

## **A-8            Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **A-8.1           Forschung und akademische Lehre**

<http://www.laurentius-stift.de>

<http://www.laurentius-stift.de>

### **A-8.2           Ausbildung in anderen Heilberufen**

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin / Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
HB12	Medizinisch-technischer Laboratoriums-assistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	Frau Vrielink

<http://www.laurentius-stift.de>

### **A-8.3           Forschungsschwerpunkte**

Das St.-Laurentius-Stift ist nach proCumCert inkl. KTQ und MAAS-BGW zertifiziert.

[www.laurentius-stift.de](http://www.laurentius-stift.de)

<http://www.laurentius-stift.de>

<http://www.laurentius-stift.de>

## **A-9            Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

Bettenzahl:                   151

<http://www.laurentius-stift.de>

## **A-10           Gesamtfallzahlen**

teilstationäre Fälle: 557 (Quartalszählweise), ambulante Fälle: 3.092 (Quartalszählweise)

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle:           2.368

Teilstationäre Fälle:           0

Ambulante Fälle:

– Fallzählweise:               0

<http://www.laurentius-stift.de>

## **A-11           Personal des Krankenhauses**

### **A-11.1          Ärzte und Ärztinnen**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:           40 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	20,3
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,3
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	18,8
– davon ambulante Versorgungsformen	1,5
Fachärztinnen/ –ärzte	10,5
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,5
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	9,5
– davon ambulante Versorgungsformen	1
Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,5
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	0,5
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Fachärztinnen/ –ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,5
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	0,5
– davon ambulante Versorgungsformen	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ –ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

<http://www.laurentius-stift.de>

### **A-11.2 Pflegepersonal**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 39 Stunden

#### **Personal des Krankenhauses insgesamt**

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	74,6	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	74,6	

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	72,8	
- davon ambulante Versorgungsformen	1,8	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen</b>	<b>1</b>	<b>3 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Altenpfleger/ -innen</b>	<b>6,3</b>	<b>3 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,3	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	6,3	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Krankenpflegehelfer/ -innen</b>	<b>3,9</b>	<b>1 Jahr</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,9	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	3,9	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Medizinische Fachangestellte</b>	<b>3,6</b>	<b>3 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,6	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	2,7	
- davon ambulante Versorgungsformen	0,9	

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	4,6	3 Jahre



	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,6	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	4,6	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen</b>	<b>0</b>	<b>3 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Altenpfleger/ -innen</b>	<b>0</b>	<b>3 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Krankenpflegehelfer/ -innen</b>	<b>0</b>	<b>1 Jahr</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Medizinische Fachangestellte</b>	<b>0</b>	<b>3 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

<http://www.laurentius-stift.de>

### **A-11.3      Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>
-------------------------------------	---------------------

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	6,5
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,5
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	5,5
– davon ambulante Versorgungsformen	1
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	1,5
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	1
– davon ambulante Versorgungsformen	0,5
Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr. 3 PsychThG)	3
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	3
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Ergotherapeuten	6,1
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,1
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	6,1
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten	8,8
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,8
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	8,8
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Sozialarbeiter, Sozialpädagogen	4,5
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,5
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>
– davon stationäre Versorgung	4,5
– davon ambulante Versorgungsformen	0

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

#### **A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	2	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	6,5	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,5	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	5,5	
	– davon ambulante Versorgungsformen	1	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	6,1	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,1	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	6,1	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagogin / Gymnastik- und Tanzpädagoge	0,3	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,3	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	0,3	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP14	Logopäde und Logopädin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprech- wissenschaftler und Sprech- wissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	1,3	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,3	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	1,3	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriums- assistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	15,5	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,5	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	15,5	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP56	Medizinisch-technischer Radiologie- assistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	7,2	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,2	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	7,2	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1	Das St.-Laurentius-Stift ist als „singendes Krankenhaus“ zertifiziert.
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	1	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP20	Pädagoge und Pädagogin / Lehrer und Lehrerin	7,6	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,6	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	7,6	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP35	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater / zur Diabetesberaterin	1	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	1	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP60	Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation	1	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	1	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	1	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	1	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	1	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	1	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	5	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	5	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP61	Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik	1	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	1	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	3	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	3	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>SP21</b>	<b>Physiotherapeut und Physiotherapeutin</b>	<b>8,8</b>	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,8	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	8,8	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>SP22</b>	<b>Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)</b>	<b>1</b>	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1	
	- davon stationäre Versorgung	1	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>SP24</b>	<b>Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin</b>	<b>3,5</b>	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,5	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	3	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0,5	
<b>SP58</b>	<b>Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG)</b>	<b>3</b>	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	3	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>SP25</b>	<b>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin</b>	<b>4,5</b>	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,5	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	4,5	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP40	Sozialpädagogischer Assistent und Sozialpädagogische Assistentin / Kinderpfleger und Kinderpflegerin	1	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	1	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

<http://www.laurentius-stift.de>

## **A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**

### **A-12.1 Qualitätsmanagement**

#### **A-12.1.1 Verantwortliche Person**

Name: Dirk Franke  
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitätsmanagementbeauftragter;  
 Telefon: 02363 / 108 - 2005  
 Telefax: 02363 / 108 - 2006  
 E-Mail: [d.franke@vck-gmbh.de](mailto:d.franke@vck-gmbh.de)  
<http://www.laurentius-stift.de>

#### **A-12.1.2 Lenkungsgremium**

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: QMB, MAV, Medizin-Controlling, Verwaltung, Küche, Pflege, ärztlicher Dienst, Pflegedienst, technische Abteilung, Verwaltung, Funktionsabteilung, Therapeuten  
 Tagungsfrequenz: monatlich

### **A-12.2 Klinisches Risikomanagement**

#### **A-12.2.1 Verantwortliche Person**

Name: Dirk Franke  
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitätsmanagementbeauftragter;  
 Telefon: 02363 / 108 - 2005  
 Telefax: 02363 / 108 - 2006  
 E-Mail: [d.franke@vck-gmbh.de](mailto:d.franke@vck-gmbh.de)

#### **A-12.2.2 Lenkungsgremium**

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Krankenhausbetriebsleitung, QMB  
 Tagungsfrequenz: monatlich

#### **A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen**

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
-----	--------------------------	---------------

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM0 1	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) Letzte Aktualisierung: 31.12.2016
RM0 2	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM0 3	Mitarbeiterbefragungen	
RM0 4	Klinisches Notfallmanagement	Name: VA „Reanimationspflichtiger medizinischer Notfall“ Letzte Aktualisierung: 31.05.2017
RM0 5	Schmerzmanagement	Name: Verschiedene Dokumente zum Schmerzmanagement (inkl. Expertenstandard) Letzte Aktualisierung: 19.04.2017
RM0 6	Sturzprophylaxe	Name: Pflegestandard Sturzprophylaxe Letzte Aktualisierung: 05.11.2014
RM0 7	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Pflegestandard Dekubitusprophylaxe Letzte Aktualisierung: 14.12.2015
RM0 8	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Konzept „Vermeidung von und Umgang mit freiheitsbeschränkenden und freiheitsentziehenden Maßnahmen“ Letzte Aktualisierung: 11.02.2014
RM0 9	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: VA "Durchführung u. Bewertung arbeitsschutzbezogener Prüfung und Wartungsmaßnahmen" Letzte Aktualisierung: 01.10.2015
RM1 0	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
RM1 2	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM1 5	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: VA „Positive Patientenidentifikation mit Patientenarmband nach MPG“ Letzte Aktualisierung: 24.05.2017
RM1 8	Entlassungsmanagement	Name: Verschiedene VAs Letzte Aktualisierung: 31.12.2016

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen: Ein geregeltes innerbetriebliches Fortbildungsprogramm ist allen Mitarbeitern zugänglich. Dienstverpflichtende Fortbildungen sind definiert. Die Teilnahme wird dokumentiert.

Mitarbeiterbefragungen: letzte Befragung: 22.08.2016

Klinisches Notfallmanagement: VA „Reanimationspflichtiger medizinischer Notfall“, letzte Aktualisierung: 31.05.2017

Schmerzmanagement: Verschiedene Dokumente zum Schmerzmanagement (inkl. Expertenstandard), letzte Aktualisierung: 19.04.2017



Sturzprophylaxe: Pflegestandard Sturzprophylaxe, letzte Aktualisierung: 05.11.2014

Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“): Pflegestandard Dekubitusprophylaxe, letzte Aktualisierung: 14.12.2015

Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen: Konzept „Vermeidung von und Umgang mit freiheitsbeschränkenden und freiheitsentziehenden Maßnahmen“ und weitere Dokumente, letzte Aktualisierung: 01.10.2015

Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten: VA „Durchführung u. Bewertung arbeitsschutzbezogener Prüfung und Wartungsmaßnahmen“, letzte Aktualisierung: 01.10.2015

Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen: Fallbesprechungen und -konferenzen werden in den verschiedenen Fachabteilungen durchgeführt.

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen. Direkt aus dem Krankenhausinformationssystem

Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen: VA „Positive Patientenidentifikation mit Patientenarmband nach MPG“ letzte Aktualisierung: 24.05.2017

Entlassungsmanagement Name: Verschiedene VAs, letzte Aktualisierung: 31.12.2016

#### **A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems**

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	Letzte Aktualisierung: 04.11.2015
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	Frequenz: monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	Frequenz: halbjährlich

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja, Tagungsfrequenz: monatlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

Ausbildung von Brandschutzhelfern, Erhöhung der Sicherheit bei sturzgefährdeten Patienten (Posey-Bett), Transporttaschen-Vorrichtungen am Bett (Hygienemangel beim Transport von Patientenakten im Patientenbett), Kindersicherungen in Steckdosen (Stromschlaggefahr bei dementen Patienten). Einbau Schiebetüren Patientenzimmer.

Beteiligte Abteilungen und Funktionsbereiche: QMBs, Oberarzt Orthopädie und Unfallchirurgie, MAV, 2 Mitarbeiter Bereichsleitung Pflege, Mitarbeiterin Notaufnahme.

Beteiligte Abteilungen und Funktionsbereiche: QMBs, Oberarzt Orthopädie und Unfallchirurgie, MAV, zwei Mitarbeiter Bereichsleitung Pflege, Mitarbeiterin Notaufnahme, Tagungsfrequenz: monatlich

#### **A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen**

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme
-----	--------------------------

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme
-----	--------------------------

EF06	CIRS NRW (Ärzttekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztliche Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)
------	--

EF00	Sonstiges: Die Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen findet seit 2012 statt. Das CIRS-Auswertungsteam bearbeitet die Meldungen aus unseren zwei Einrichtungen.
------	--

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja, Tagungsfrequenz: monatlich

### **A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte**

#### **A-12.3.1 Hygienepersonal**

	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	2	1 extern, 1 in Ausbildung
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	2	
Hygienefachkräfte (HFK)	2	davon 1 in Ausbildung
Hygienebeauftragte in der Pflege	11	

<sup>1</sup> Anzahl der Personen

Hygienekommission: ja

#### **Vorsitzende / Vorsitzender**

Name: Chefarzt Jens Köster  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Telefon: 02309 / 63 - 281  
E-Mail: [psychiatrie@laurentius-stift.de](mailto:psychiatrie@laurentius-stift.de)

#### **Tagungsfrequenz der Hygienekommission**

Tagungsfrequenz: quartalsweise

Die Hygienekommission tagt gemeinsam mit dem St. Vincenz-Krankenhaus Datteln.

Tagungsfrequenz drei- bis viermal jährlich und bei Bedarf.

<http://www.laurentius-stift.de>

#### **A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene**

##### **A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen**

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere	
Hygienische Händedesinfektion	ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	ja
Beachtung der Einwirkzeit	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert: ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor: ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert: ja

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor: Name: „VA Legen eines zentralvenösen Katheters (ZVK)“, letzte Aktualisierung: 14.10.2015

Name: Pflegestandard „Verbandwechsel zentralvenöser Venenkatheter“, letzte Aktualisierung: 10.11.2014

<http://www.laurentius-stift.de>

#### **A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie**

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor: ja

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst: ja

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert: ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor: nein

#### **A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden**

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	ja
---	----

Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
--	----

Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	ja
---	----

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	ja
---	----

Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	ja
---	----

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder ja  
die Arzneimittelkommission oder die  
Hygienekommission autorisiert:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor: Name:  
Expertenstandard „Verfahrensanleitung Chronische Wunden“, letzte Aktualisierung:  
17.02.2015, Name: Wundfibel“ letzte Aktualisierung: 03/2012

#### **A-12.3.2.4 Händedesinfektion**

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das ja  
Berichtsjahr erhoben:

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen 0 ml/Patiententag  
Intensivstationen:

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen 89 ml/Patiententag  
Allgemeinstationen:

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ja  
erfolgt auch stationsbezogen:

Eine Intensivstation existiert nicht

#### **A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)**

Der Standard thematisiert insbesondere

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit ja  
einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch  
Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B.  
durch die Flyer der MRSA-Netzwerke<sup>1</sup>

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. ja  
MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor  
(standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass  
strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu  
Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort  
anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur  
Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der ja  
Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der ja  
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE  
/ Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen

<sup>1</sup> [www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke\\_node.html](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)

#### **A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement**

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HMO 2	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS ITS-KISS	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM0 3	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRSA/MRE-Netzwerk im Kreis Recklinghausen	
HM0 4	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze	
HM0 5	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM0 9	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten

#### **A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement**

Nr.	Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterung
BM0 1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	
BM0 2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	
BM0 3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	
BM0 4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	
BM0 5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	
BM0 6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Dirk Franke QMB Telefon: 02363 / 108 - 2005 Telefax: 02363 / 108 - 2006 E-Mail: <a href="mailto:d.franke@vck-gmbh.de">d.franke@vck-gmbh.de</a> Ein Beschwerdemanagementsystem ist etabliert (halbjährige, anonyme schriftliche Befragung, mündliche, schriftliche Beschwerden beim Personal jederzeit möglich).

Nr.	Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterung
BM0 7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Patientenfürsprecher Reinhard Menke Kontakt über die Pforte, Sprechzeiten Donnerstag 13:00 bis 14:00 in der Patientenbibliothek Telefon: 02309 / 63 - 1 E-Mail: <a href="mailto:info@laurentius-stift.de">info@laurentius-stift.de</a>
BM0 8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Beschwerden können jederzeit anonym in den Briefkasten für Lob und Kritik auf den Stationen eingeworfen werden.
BM0 9	Patientenbefragungen	Wir führen halbjährliche Patienten- und Angehörigenbefragungen durch. <a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>

### **A-13 Besondere apparative Ausstattung**

Zum Leistungsangebot gehören:

Notfalllabor (POCT-Labor)

EEG

EKG

Endoskopie

Lungenfunktion

Sonographie

Röntgen

CT

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA3 8	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck für die Behandlung von Erwachsenen, da es sich beim St.-Laurentius-Stift nicht um ein Kinderkrankenhaus handelt. Früh- und Neugeborene werden hier nicht behandelt.
AA0 8	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA1 0	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

<http://www.laurentius-stift.de>

## **B**

### **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

- 1 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt Jens Köster**
- 2 Klinik für Geriatrie, Frührehabilitation und Palliativmedizin, Dr. Christoph Runde**

## **B-1 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt Jens Köster**

### **B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt Jens Köster  
Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie (2900)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 02309 / 63 - 281  
Telefax: 02309 / 63 - 313  
E-Mail: [E.Weinand@laurentius-stift.de](mailto:E.Weinand@laurentius-stift.de)

#### **Zugänge**

Straße: Hochstraße 20  
PLZ / Ort: 45731 Waltrop

#### **Chefärzte**

Name: Jens Köster  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt und Ärztlicher Direktor  
Telefon: 02309 / 63 - 281  
E-Mail: [psychiatrie@laurentius-stift.de](mailto:psychiatrie@laurentius-stift.de)

<http://www.laurentius-stift.de>

### **B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Keine Vereinbarung geschlossen

<http://www.laurentius-stift.de>

### **B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Gesamt nichtinvasive Kardiologie, wir halten eine umfassend ausgestattet konservative Intensivereinheit vor.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>



Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Unsere Schwerpunkte: Schlaganfallversorgung des Alterspatienten, Demenzdiagnostik, Versorgung von Demenzpatienten.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Endoskopische Basisdiagnostik und -therapie in Kooperation mit den Ärzten der Klinik für Geriatrie, Frührehabilitation und Palliativmedizin im Hause.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI20	Intensivmedizin	Wir halten eine umfassend ausgestattete konservative Intensiveinheit vor. Die Ärzte der Abteilung stellen den Rettungsdienst der Stadt Waltrop im ärztlichen Bereich sicher und werden durch externe Kollegen unterstützt.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI27	Spezialsprechstunde	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI35	Endoskopie	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI39	Physikalische Therapie	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI40	Schmerztherapie	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI42	Transfusionsmedizin	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik	Kommentar / Erläuterung
VP01 Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Wir leisten umfassende psychiatrische, laborchemische sowie testpsychologische Diagnostik von somatischen Begleiterkrankungen. In Zusammenarbeit mit der Suchtberatung des diakonischen Werkes Datteln bieten wir ein suchtkrankenspezifisches, qualifiziertes, individuelles, therapeutisches Programm an.
VP02 Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Diagnostik und Therapie dieser Erkrankungen, einschl. Psychoedukation und ambulanter Nachsorge im Hause, oder in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und komplementären Diensten in der Region wird ständig angeboten und durchgeführt.
VP03 Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Diagnostik und Therapie dieser Erkrankungen, einschl. Psychoedukation und ambulanter Nachsorge im Hause, oder in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und komplementären Diensten in der Region wird ständig angeboten und durchgeführt.
VP04 Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Diagnostik und Therapie dieser Erkrankungen, einschl. Psychoedukation und ambulanter Nachsorge im Hause, oder in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und komplementären Diensten in der Region wird ständig angeboten und durchgeführt.
VP05 Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Diagnostik und Therapie dieser Erkrankungen, einschl. Psychoedukation und ambulanter Nachsorge im Hause, oder in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und komplementären Diensten in der Region wird ständig angeboten und durchgeführt.

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik	Kommentar / Erläuterung
VP06 Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Diagnostik und Therapie dieser Erkrankungen, einschl. Psychoedukation und ambulanter Nachsorge im Hause, oder in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und komplementären Diensten in der Region wird ständig angeboten und durchgeführt.
VP07 Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Bei Bedarf finden Tests und die Beratungen von Einrichtungen mit Betroffenen dieser Patientengruppe statt.
VP08 Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VP09 Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VP10 Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	In enger Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Akutgeriatrie findet eine umfassende Diagnostik und Therapie aller gerontopsychiatrischen Erkrankungen statt.
VP15 Psychiatrische Tagesklinik	Unsere psychiatrische Tagesklinik am St. Laurentius-Stift in Waltrop besteht seit 1994. Wir verfügen über 24 tagesklinische Behandlungsplätze. Die tagesklinische Behandlung wird über etwa sechs Wochen durchgeführt. Dadurch kann die Dauer eines Krankenhausaufenthaltes verkürzt werden.
VP00 Demenzerkrankungen	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VP00 Geriatrische Tagesklinik	In unserer Geriatrischen Tagesklinik werden vornehmlich ältere Patienten diagnostisch und therapeutisch versorgt. Ziel unserer Behandlung ist, gemeinsam mit Patienten und Angehörigen durch eine angepasste medizinische Versorgung, ein Leben in größtmöglicher Selbstständigkeit zu erreichen.
VP00 Logopädie	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VP00 Notfall-Labor (POCT Labor)	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik	Kommentar / Erläuterung
VP00	Spezielle Therapieangebote	Zahlreiche Therapieangebote sind z.B. Ergotherapie, Bewegungstherapie, Tanztherapie, Körperarbeit, Tiergestützte und Gartentherapie, konzentrierte Bewegungstherapie, Bewegungsangebot.

<http://www.laurentius-stift.de>

### **B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF0 4	Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen: Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF0 6	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF0 7	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF0 8	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechter Zugang zu allen / den meisten Serviceeinrichtungen	
BF0 9	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF1 0	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF1 1	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Besondere personelle Unterstützung	
BF1 2	Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit: Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF1	Bauliche und organisatorische Maßnahmen	
4	zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Arbeit mit Piktogrammen	
BF1	Bauliche und organisatorische Maßnahmen	
5	zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF1	Bauliche und organisatorische Maßnahmen	
6	zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF1	Bauliche und organisatorische Maßnahmen	
7	zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)	
BF1	Bauliche und organisatorische Maßnahmen	
9	zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF2	Bauliche und organisatorische Maßnahmen	
0	zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z. B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF2	Bauliche und organisatorische Maßnahmen	
1	zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Patientenlifter	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF2 2	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF2 4	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien: Diätetische Angebote	
BF2 5	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Dolmetscherdienst	Kultursensibles Krankenhaus: Vorhalten verschiedener fremdsprachlicher Kommunikationshilfen
BF2 6	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Neben fremdsprachigen Mitarbeitern halten wir auch Übersetzungs- und Verständigungshilfen zu verschiedenen Krankheiten u.a. mit Piktogrammen bereit.

<http://www.laurentius-stift.de>

### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 831

Teilstationäre Fallzahl: 0

<http://www.laurentius-stift.de>

### **B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	178
2	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	162
3	F20	Schizophrenie	134
4	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	113
5	F05	Verwirrtheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	55
6	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	40
7	F12	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana	23
8	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	21
9	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	17
10	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	14

### **B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-649	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen	7.611
2	9-980	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie	749
3	9-607	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	533
4	9-618	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen	174
5	9-605	9-605	173
6	9-619	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen	161
7	9-981	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Abhängigkeitskranke	156
8	9-982	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Psychiatrie für ältere Menschen	130
9	9-606	9-606	122
10	9-640	Erhöhter Behandlungsaufwand bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	89

### **B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Die Psychiatrische Institutsambulanz des St.-Laurentius-Stiftes Waltrop besteht seit 2002. Wir behandeln Patienten, die wegen der Art, Schwere oder Dauer ihrer Erkrankung nicht oder nur begrenzt von niedergelassenen Psychiatern oder Psychologen versorgt werden können. Deshalb behandeln wir besonders Menschen mit chronischen und schweren Krankheitsverläufen.

#### **Psychiatrische Institutsambulanz**

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V  
Erläuterung: Auf Überweisung durch den Haus- oder Nervenarzt kann eine ambulante psychiatrische Behandlung auch bei schweren Krankheitsbildern erfolgen. Die ambulante Behandlung kann auch anschließend erfolgen (z.B. in Seniorenheimen).

#### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

Spezialsprechstunde

Psychiatrische Tagesklinik

Psychoedukationsgruppe

Psychosoziale Beratung

Ambulante Gruppenpsychotherapie

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel  
<http://www.laurentius-stift.de>

### **B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Ambulante Operationen werden nicht erbracht.

### **B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

<http://www.laurentius-stift.de>

### **B-1.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,3
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,3
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	8,8
– davon ambulante Versorgungsformen	0,5
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	4,5
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,5
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	4
– davon ambulante Versorgungsformen	0,5



<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ0	Anästhesiologie
1	
AQ5	Psychiatrie und Psychotherapie
1	
AQ6	Urologie
0	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatric
	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>

#### B-1.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 39 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	27,2	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	27,2	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	25,4	
- davon ambulante Versorgungsformen	1,8	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	1	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ -innen	2,9	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,9	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	2,9	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ -innen	3,4	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,4	

– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	3,4	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	1,8	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,8	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,9	
– davon ambulante Versorgungsformen	0,9	

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
PQ20	Praxisanleitung

### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP24	Deeskalationstraining
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP07	Geriatric
ZP25	Gerontopsychiatrie
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement

<http://www.laurentius-stift.de>

### **B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	3,5

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl<sup>1</sup></b>
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,5
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	3
– davon ambulante Versorgungsformen	0,5
<b>Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen</b>	<b>1,5</b>
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	1
– davon ambulante Versorgungsformen	0,5
<b>Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr. 3 PsychThG)</b>	<b>3</b>
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	3
– davon ambulante Versorgungsformen	0
<b>Ergotherapeuten</b>	<b>2,5</b>
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,5
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	2,5
– davon ambulante Versorgungsformen	0
<b>Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten</b>	<b>4,9</b>
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,9
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	4,9
– davon ambulante Versorgungsformen	0
<b>Sozialarbeiter, Sozialpädagogen</b>	<b>2,1</b>
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,1
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	2,1

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>
- davon ambulante Versorgungsformen	0

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

<http://www.laurentius-stift.de>

## **B-2 Klinik für Geriatrie, Frührehabilitation und Palliativmedizin, Dr. Christoph Runde**

### **B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Die Klinik für Altersheilkunde, Frührehabilitation und Palliativmedizin hat den Versorgungsauftrag für die ältere Bevölkerung im Ostvest, übergreifend im Norden Selm-Bork, Brambauer, Lünen sowie den Dortmunder Norden.

Name: Klinik für Geriatrie, Frührehabilitation und Palliativmedizin, Dr. Christoph Runde  
Schlüssel: Geriatrie (0200)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 02309 / 63 - 351  
Telefax: 02309 / 63 - 283  
E-Mail: [E.Kreggemeier@laurentius-stift.de](mailto:E.Kreggemeier@laurentius-stift.de)

#### **Zugänge**

Straße: Hochstraße 20  
PLZ / Ort: 45731 Waltrop

#### **Chefärzte**

Name: Chefarzt Dr. Christoph Runde  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt  
Telefon: 02309 / 63 - 351  
Telefax: 02309 / 63 - 283  
E-Mail: [E.Kreggemeier@laurentius-stift.de](mailto:E.Kreggemeier@laurentius-stift.de)

<http://www.laurentius-stift.de>

### **B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Keine Vereinbarung geschlossen

<http://www.laurentius-stift.de>

### **B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Gesamt nichtinvasive Kardiologie, wir halten eine umfassend ausgestattete konservative Intensiveinheit vor.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Unsere Schwerpunkte: Schlaganfallversorgung des Alterspatienten, Demenzdiagnostik, Versorgung von Demenzpatienten.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Endoskopische Basisdiagnostik und -therapie
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Für den Bereich der Palliativmedizin stehen 3 Betten zur Verfügung.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI20	Intensivmedizin	Wir halten eine umfassend ausgestattete, konservative Intensiveinheit vor. Die Ärzte der Abteilung stellen den Rettungsdienst der Stadt Waltrop im ärztlichen Bereich sicher und werden durch externe Kollegen unterstützt.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Internistische Versorgung mit den Schwerpunkten Akutgeriatrie, Frührehabilitation und Palliativmedizin.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Im Rahmen der geriatrischen Demenzerkrankungen, Depressionen.
VI27	Spezialsprechstunde	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI35	Endoskopie	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI38	Palliativmedizin	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI39	Physikalische Therapie	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI40	Schmerztherapie	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI42	Transfusionsmedizin	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VI44	Geriatrische Tagesklinik	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Über Konsiliardienst der Psychiatrischen Klinik im Haus.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Über Konsiliardienst der Psychiatrischen Klinik im Haus.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Über Konsiliardienst der Psychiatrischen Klinik im Haus.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Über Konsiliardienst der Psychiatrischen Klinik im Haus.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Über Konsiliardienst der Psychiatrischen Klinik im Haus.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Über Konsiliardienst der Psychiatrischen Klinik im Haus.
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Über Konsiliardienst der Psychiatrischen Klinik im Haus.
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Über Konsiliardienst der Psychiatrischen Klinik im Haus.
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VP12	Spezialprechstunde	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR44	Allgemein: Teleradiologie	CT im Bereitschaftsdienst via Teleradiologie.

<http://www.laurentius-stift.de>

## **B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF0 4	Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen: Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF0 6	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF0 7	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF0 8	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechter Zugang zu allen / den meisten Serviceeinrichtungen	
BF0 9	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF1 0	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF1 1	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Besondere personelle Unterstützung	
BF1 4	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Arbeit mit Piktogrammen	
BF1 5	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	



Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF1 6	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF1 7	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF1 9	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF2 0	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z. B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF2 1	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Patientenlifter	
BF2 2	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF2 4	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien: Diätetische Angebote	
BF2 5	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Dolmetscherdienst	Kultursensibles Krankenhaus: Vorhalten verschiedener fremdsprachlicher Kommunikationshilfen

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF2 6	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Neben fremdsprachigen Mitarbeitern halten wir auch Übersetzungs- und Verständigungshilfen zu verschiedenen Krankheiten u.a. mit Piktogrammen bereit.

<http://www.laurentius-stift.de>

### **B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1.537

Teilstationäre Fallzahl: 0

<http://www.laurentius-stift.de>

### **B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	166
2	I50	Herzschwäche	157
3	R26	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit	99
4	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	81
5	E86	Flüssigkeitsmangel	74
6	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	50
7	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	47
8	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	44
9	F05	Verwirrtheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	31
10	G30	Alzheimer-Krankheit	28

### **B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	923
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	442
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	237
4	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	135
5	1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	110
6	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	87
7	9-984	Pflegebedürftigkeit	84
8	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	81

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
9	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	73
10	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	62

### **B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu/entfällt

### **B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

<http://www.laurentius-stift.de>

### **B-2.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,5
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,5
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	9,5
- davon ambulante Versorgungsformen	1
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5,5
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,5
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	5
- davon ambulante Versorgungsformen	0,5

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ6 3	Allgemeinmedizin
AQ0 1	Anästhesiologie
AQ2 3	Innere Medizin

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr. Zusatz-Weiterbildung
ZF09 Geriatrie
ZF27 Naturheilverfahren
ZF28 Notfallmedizin
ZF30 Palliativmedizin
ZF32 Physikalische Therapie und Balneologie
<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>

### B-2.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 39 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	42,8	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	42,8	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	42,8	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ -innen	3,4	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,4	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	3,4	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,5	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,5	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	1,8	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,8	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1,8	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ13 Hygienefachkraft
PQ14 Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ20 Praxisanleitung

### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr. Zusatzqualifikationen
ZP01 Basale Stimulation
ZP02 Bobath
ZP18 Dekubitusmanagement
ZP03 Diabetesberatung (DDG)
ZP04 Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP07 Geriatrie
ZP25 Gerontopsychiatrie
ZP08 Kinästhetik
ZP09 Kontinenzmanagement
ZP20 Palliative Care
ZP13 Qualitätsmanagement
ZP14 Schmerzmanagement
ZP15 Stomamanagement
ZP19 Sturzmanagement
ZP16 Wundmanagement
<a href="http://www.laurentius-stift.de">http://www.laurentius-stift.de</a>

### **B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	3
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	2,5
- davon ambulante Versorgungsformen	0,5
Ergotherapeuten	3,6
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,6
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	3,6

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>
- davon ambulante Versorgungsformen	0
<b>Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten</b>	<b>3,9</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,9
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	3,9
- davon ambulante Versorgungsformen	0
<b>Sozialarbeiter, Sozialpädagogen</b>	<b>2,4</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,4
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	2,4
- davon ambulante Versorgungsformen	0

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

<http://www.laurentius-stift.de>

## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Das Krankenhaus nimmt an der Qualitätssicherung MRSA teil.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Das St.-Laurentius-Stift ist nach proCumCert inkl. KTQ und MAAS-BGW zertifiziert.

proCumCert inkl. KTQ und MASS-BGW

Leistungsbereich	Zertifizierungen nach proCumCert inkl. KTQ und MAAS-BGW
Bezeichnung des Qualitätsindikators	proCumCert inkl. KTQ und MASS-BGW
Ergebnis	Zertifikat

Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage

Das St.-Laurentius-Stift ist nach proCumCert inkl. KTQ und MASS-BGW zertifiziert.

<http://www.laurentius-stift.de>

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

trifft nicht zu/entfällt

### **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

	Anzahl <sup>2</sup>
1. Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht <sup>1</sup> unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	11

	Anzahl <sup>2</sup>
2. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 1, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	8
3. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	8

<sup>1</sup> nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und –psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

<sup>2</sup> Anzahl der Personen

<http://www.laurentius-stift.de>



